

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Band:** 50 (1972-1973)  
**Heft:** 9  
**Vorwort:** Mediation

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Meditation

ist heute sehr gefragt. Ein erfreuliches Zeichen! Das vorliegende Heft möchte orientieren und Hilfen anbieten. Während P. Gregor Witt, der in der Erzabtei Beuron vielgefragte Kurse über Zen-Meditation durchführt, ausgehend von einem Ferienerlebnis die Tiefenschicht des Menschen zu erschliessen sucht, gibt Sr. Maria Immaculata von Kellenried sehr gezielte Anweisungen zur praktischen Durchführung der Betrachtung und interessiert sich als echte Benediktinerin für die gegenseitigen Beziehungen von Kult und Meditation. P. Beda Müller von Neresheim berichtet, wie seine Abtei Schülern und Studenten Gelegenheit gibt, die Heilkraft klösterlicher Stille zu erfahren. Die Bilder mit den Begleittexten endlich sind ein Versuch, den roten Faden zu spinnen, der das Ganze sinnvoll zusammenbindet. Wenn sich einige Leser gedrängt fühlten, in Zukunft den stillen Raum der Meditation etwas häufiger zu betreten, so wäre das für die Herausgeber und Mitarbeiter dieses Heftes der schönste Dank!